

Weiterbildender Fernstudiengang
Master of Health Administration (MHA)

Informationsbroschüre für das Studienjahr 2012 bis 2014

Stand: Januar 2012

Studienleitung:

Prof. Dr. Wolfgang Greiner

wolfgang.greiner@uni-bielefeld.de

Geschäftsführung / wissenschaftliche Koordination:

Dr. PH Sigrid Matzick

Tel: 05 21 / 106 - 43 76

sigrid.matzick@uni-bielefeld.de

Anja Dernbach, MPH

Tel: 05 21 / 106 - 43 75

anja.dernbach@uni-bielefeld.de

Sekretariat

Carola Schnelten

Tel: 05 21 / 106 - 43 74

carola.schnelten@uni-bielefeld.de

Prüfungsamt:

Alexander Bremermann

Tel: 05 21 / 106 - 43 78

alexander.bremermann@uni-bielefeld.de

Haushaltsverwaltung:

Claudia Albertsmeier

Tel: 05 21 / 106 - 43 80

claudia.albertsmeier@uni-bielefeld.de

Internetinformationen:

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mha>

Inhaltsverzeichnis

Das Studienangebot	1
Das Studium auf einen Blick.....	2
Die Adressaten	3
Zulassungsvoraussetzungen	3
Studienziele	4
Modularisierter Studienverlauf im Überblick.....	5
Übersicht über die Studienmodule.....	6
Studienorganisation	7
Fernstudienphasen	8
E-Learningphasen	9
Präsenzphasen.....	10
Studienmaterialien	11
Die Worksphere und multimediale Studienmaterialien	13
Studienbegleitende Prüfungen.....	14
Bewertung von Prüfungen	15
Perspektiven und Chancen.....	16
Teilnahmegebühren.....	18
Fördermöglichkeiten	19
Studienbeginn und Bewerbungsverfahren	22
Information und Bewerbung.....	23
Lehrende und Autoren	24
Fakultät für Gesundheitswissenschaften	27
Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät.....	29
Kooperationspartner der Fakultät	32
Gesundheitspolitisches Forum.....	33
Gesundheitswissenschaftliche Informationsquellen.....	34

Das Studienangebot

Der weiterbildende Masterstudiengang „Master of Health Administration“ ist das **erste Studienangebot seiner Art in Deutschland**. Inhaltlich orientiert sich das Studienangebot an internationalen Master-Studiengängen mit der Bezeichnung „Health Administration“, wie sie bislang vor allem an zahlreichen amerikanischen Hochschulen angeboten werden.

Vermittelt werden theoretische und methodische Grundlagen der Gesundheitswissenschaften, die unter Berücksichtigung gesundheitspolitischer und gesundheitsökonomischer Rahmenbedingungen bearbeitet werden, um so aktuelle Herausforderungen bewältigen und innovative Entwicklungen unterstützen zu können.

Durch die Verzahnung von Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften wird mit diesem Studienangebot den aktuellen gesundheitspolitischen und –ökonomischen Herausforderungen im deutschen Gesundheitssystem Rechnung getragen und dem Bedarf an **Managementkompetenzen** entsprochen. Aufgrund der umfangreichen Veränderungen im Versorgungssystem sind nicht weitere oder neue Formen der Bürokratisierung von Organisationen, sondern innovative Organisationsformen notwendig. Dafür werden Manager/innen als Expert/innen für die Steuerung von Personal- und Organisationsprozessen benötigt. Insofern soll mit diesem Studiengang ein Beitrag zur **Qualifizierung von Fach- und Führungskräften** geleistet werden, die bereits jetzt Managementverantwortung haben oder künftig diese Managementaufgaben übernehmen möchten.

**Ziel des Masterstudiengangs „Master of Health Administration“
ist die Qualifizierung von Berufstätigen für leitende Tätigkeiten
auf der mittleren und höheren Managementebene
im Gesundheits- und Sozialwesen.**

Das Studium auf einen Blick

- berufsbegleitender modularisierter Studiengang
- Dauer: 4 Semester (24 Monate)
- International anerkannter akademischer Abschlussgrad: Master
- Regelmäßige Präsenzphasen (Fr./Sa.) an der Universität Bielefeld
- 50 Studierende pro Jahrgang
- Qualifizierung von (künftigen) Fach- und Führungskräften
- Verzahnung von Wissenschaft und Praxis
- Skill-Trainings zur Förderung von Handlungskompetenzen
- Problemorientiertes Lernen
- Lehrorganisation: Präsenzveranstaltungen, E-Learning- und Selbststudienphasen
- Kosten: 1540,- EUR pro Semester



Dieser Studiengang ist durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit e.V. (AHPGS) akkreditiert.



Die ÄKWL und ZÄKWL haben diesen Studiengang als Fortbildungsmaßnahme anerkannt.



Für die Teilnahme am Studiengang werden Fortbildungspunkte vergeben.

Die Adressaten

Das Studienangebot richtet sich an Berufstätige in verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens, insbesondere:

1. Öffentlicher Gesundheitsdienst, Ämter und Behörden der Gemeinden und Länder, Arbeitsmedizin, Gesundheitsschutz, Wohlfahrtsverbände, gemeinnützige Einrichtungen,
2. Kranken- und Pflegekassen, Rentenversicherungen und Berufsgenossenschaften,
3. Einrichtungen und Dienste der medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, rehabilitativen und psychosozialen Versorgung,
4. Wirtschaftsorganisationen und Bildungseinrichtungen.

Zulassungsvoraussetzungen

Der Masterstudiengang richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber, die folgende Zulassungsvoraussetzungen erfüllen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium und
- eine mindestens zweijährige, gesundheitswissenschaftlich relevante Berufspraxis.

Studienziele

Die Masterstudierenden sollen...

- ...eine ganzheitliche Sichtweise von Gesundheit und das dafür erforderliche Problembewusstsein entwickeln
- ...Projektentwicklung als Managementaufgabe verstehen und wissen, wie Projekte gesteuert werden
- ...Grundprinzipien ökonomischer Rationalität und des wissenschaftlichen Handelns kennen lernen
- ...Organisationswissen und Wissen um die Bedingungen von Veränderungen von Organisationen erwerben
- ...Ansätze der Personalentwicklung, Ziele und Aufgaben des Personalmanagements kennen lernen
- ...zur interdisziplinären, berufs- und einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit befähigt werden
- ...Verbesserungspotentiale durch Benchmarking und Managementinformationssysteme erkennen und
- ...Grundprinzipien und aktuelle Entwicklungen gesundheitspolitischer Strukturen und des sozialen Sicherungssystems kennenlernen



„Durch die zunehmende Bedeutung ökonomischer Faktoren steigen auch die Anforderungen an die Organisationen und das Management des Gesundheitswesens. MHA-Absolventen können diesen Anforderungen adäquat begegnen.“

Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Studiengangsleiter

Modularisierter Studienverlauf im Überblick

**Modul 1 –
Grundlagen der Gesundheits-
wissenschaften**

- 9 Leistungspunkte

**Modul 2 –
Gesundheitsökonomie und
Gesundheitspolitik**

- 11 Leistungspunkte

**Modul 3 –
Anforderungen an das
Gesundheitsmanagement**

- 9 Leistungspunkte

**Modul 4 –
Projektentwicklung und
Qualitätsmanagement**

- 6 Leistungspunkte

**Modul 5 –
Gestaltungsmöglichkeiten durch
Health Administration**

- 9 Leistungspunkte

**Modul 6 –
Masterarbeit und Masterkolloquium**

- 16 Leistungspunkte

60 Leistungspunkte

Übersicht über die Studienmodule

Modul 1: Grundlagen der Gesundheitswissenschaften

- MHA 11 Einführung in die Gesundheitswissenschaften
- MHA 12 Ansätze und Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention
- MHA 13 Methoden der empirischen Gesundheitsforschung, Gesundheitsberichterstattung und Evaluation
- MHA 14 Epidemiologische Untersuchungen und Forschungsergebnisse

Modul 2: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik

- MHA 21 Struktur und Aufbau der Gesundheitsversorgung
- MHA 22 Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- MHA 23 Controlling
- MHA 24 Steuerungsprobleme und Management im Gesundheitswesen
- MHA 25 Modernisierung durch neue Versorgungskonzepte

Modul 3: Anforderungen an das Management im Gesundheitssystem

- MHA 31 Organisationstheoretische Ansätze
- MHA 32 Strategien und Methoden der Organisationsentwicklung
- MHA 33 Personalentwicklung und Personalmanagement
- MHA 34 Organisationskommunikation und Beratung

Modul 4: Projektentwicklung und Qualitätsmanagement

- MHA 41 Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
- MHA 42 Qualitätsmanagement und innovative Entwicklungen im Gesundheitssystem
- MHA 43 Projektentwicklung und -management

Modul 5: Gestaltungsmöglichkeiten durch Health Administration

- MHA 51 Management in Organisationen
- MHA 52 Wissensmanagement im Gesundheitssystem
- MHA 53 Marketingkonzepte und -strategien
- MHA 54 Management in der Gesundheitswirtschaft

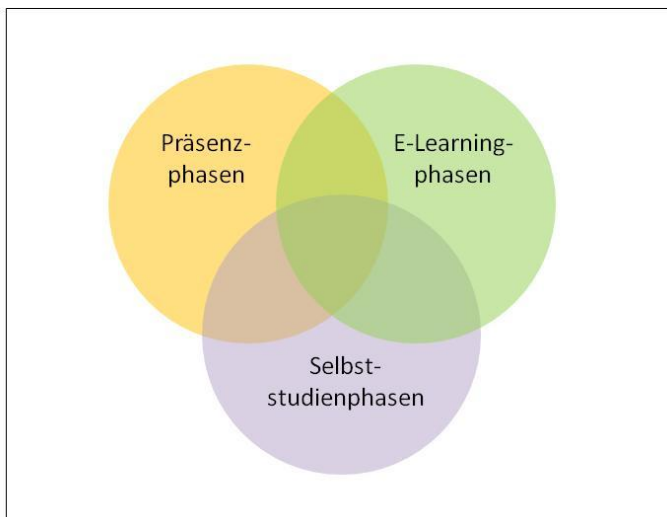
Modul 6: Studienabschluss

- MHA 61 Masterkolloquium I
- MHA 62 Masterkolloquium II
- MHA 63 Masterkolloquium III

Studienorganisation

Der zweijährige Weiterbildende Studiengang umfasst vier Semester und besteht aus insgesamt sechs Studienmodulen, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind und nacheinander absolviert werden. Jedes Modul besteht aus Präsenz-, Selbststudien- und E-Learningphasen, die didaktisch und organisatorisch verzahnt sind und im Wechsel stattfinden.

Der Studienbeginn liegt im Sommersemester eines jeden Jahres. Pro Studienjahrgang sind etwa 50 Studierende vorgesehen, sollte die Zahl der Bewerbungen die Zahl der Studienplätze übersteigen, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.



Modell „blended learning“

Für das gesamte Studium wird eine Arbeitsbelastung („Workload“) der Studierenden von insgesamt 1800 Stunden angenommen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums werden einschließlich der Masterarbeit insgesamt 60 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) erworben. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird

entsprechend ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

Für den erfolgreichen Abschluss jeder studienbegleitenden Prüfung eines Moduls erhalten die Studierenden so viele Leistungspunkte, wie es dem Studienaufwand an Stunden entspricht. Wurden in den ersten fünf Modulen die erforderlichen Leistungspunkte erworben, kann die Anmeldung zur Masterarbeit erfolgen. Diese wird am Ende des Studiums geschrieben und durch ein Masterkolloquium fachlich begleitet.

Der Studiengang ist erfolgreich abgeschlossen, wenn insgesamt 60 Leistungspunkte gemäß der Studien- und Prüfungsordnung erworben sind.

Fernstudienphasen

In den Fernstudienphasen werden die Präsenzveranstaltungen anhand der Studienmaterialien der jeweiligen Lehrenden vor- und nachbereitet. Zusätzlich werden für die Fernstudienphasen speziell für den Studiengang konzipierte Studientexte und Reader mit einschlägiger und aktueller Fachliteratur ausgeteilt, die auf Empfehlung der Lehrenden zusammengestellt werden. Die Studierenden werden darüber hinaus selbstständig Literaturrecherchen durchführen und u.a. für die Vorbereitung auf die modulbezogenen Prüfungen die Literaturbasis selbst zusammenstellen.

Die Lernsituation in den Fernstudienphasen ist bestimmt durch

- individuell festzulegende Lernzeiten, Lernorte und das Lernpensum
- selbständiges Lernen mit schriftlichen und multimedialen Studienmaterialien
- die Bearbeitung der in den Studientexten formulierten Übungsaufgaben zur selbstständigen Lernkontrolle anhand der Musterlösungen
- die Nachbereitung der Studieninhalte und Vorbereitung der nächsten Präsenzphase

Die Bielefelder Fakultät für Gesundheitswissenschaften pflegt intensive Austauschbeziehungen mit US-amerikanischen Universitäten, zum Beispiel der School of Public Health der University of California (UCLA)

E-Learningphasen

E-Learning im Studium findet auf der internetbasierten Internetplattform, der Worksphere, statt. Die Worksphere stellt einen passwortgeschützten Bereich dar, in dem die Studierenden Fallbeispiele gemeinsam bearbeiten, mit Expert/innen diskutieren und sich mit ihren Kommiliton/innen über die Inhalte der Studientexte austauschen können. Die Worksphere stellt dazu verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten wie Chaträume und Arbeitsforen bereit sowie so genannte Wiki-Webs (prominentes Beispiel ist die Wikipedia, die freie Enzyklopädie im Internet), in denen gemeinsam geschrieben und gearbeitet werden kann.

Zusätzlich werden im Studium verschiedene Internetmodule eingesetzt, in denen spezifische Studieninhalte multimedial und vertiefend bearbeitet werden können. Die Internetmodule sind im Rahmen des Verbunds Hochschulen für Gesundheit (www.hochges.de) entwickelt worden und stehen der Bielefelder Fakultät für Gesundheitswissenschaften als Mitglied dieses Verbundes zur Verfügung.

Insbesondere zu folgenden Themen eignen sich multimediale Bearbeitungsformen:

- Statistik und Epidemiologie
- Gesundheitswirtschaft
- Gesundheitsmanagement
- Gesundheitspolitik
- Marketing/Wissensmanagement
- Projektmanagement



Hochschulen für
Gesundheit e.V.

Präsenzphasen

Die Präsenzveranstaltungen werden als Lehrveranstaltungen in Form von Vorlesungen, Seminaren, Gruppenübungen und Skill-Trainings an der Universität Bielefeld angeboten. Sie dienen der Wissensvermittlung und -aneignung sowie der Vertiefung spezifischer Inhalte und unterstützen den Prozess des gemeinsamen Lernens. Sie stellen interaktive Lernphasen dar, für die eigene inhaltliche und didaktische Studienmaterialien entwickelt und Lernziele formuliert werden.

Vorlesung/Seminar:

Expert/innen aus der Wissenschaft und/oder beruflichen Praxis tragen zu spezifischen Inhalten vor. Anschließend findet eine Diskussion im Plenum statt und Fragen können an den Dozent/innen gerichtet werden.



Gruppenübungen:

In Kleingruppen werden Fallbeispiele bearbeitet, wobei sowohl die Studieninhalte als auch die eigene berufliche Erfahrung eingebracht werden. Die Ergebnisse der Kleingruppen können anschließend im Plenum vorgetragen werden und/oder über die Worksphere den Mitstudierenden zugänglich gemacht und weiter bearbeitet werden.

Skill-Trainings:

Auf die Module inhaltlich abgestimmte Skill-Trainings tragen zum Erwerb spezifischer Kompetenzen bei und dienen der angestrebten Verzahnung von Theorie und Praxis. Vermittelt werden vor allem Management-, Methoden- und soziale Kompetenzen. Die Skill-Trainings können je nach beruflicher Qualifikation und Vorkenntnis unterschiedlich gewählt werden. Zur Wahl stehen: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Moderation, Präsentation, Analyse potentieller Probleme in Organisationen, Entscheidungsanalyse, Verhandlungsführung, Teamarbeit und Personalführung, Projektmanagement, Konfliktmanagement, Kreativitätstechniken und Coaching.



Studienmaterialien

Die Studienmaterialien bestehen aus

- Studientexten
- Readern mit ausgewählter Fachliteratur
- Multimedialen Studienmaterialien
- Seminarunterlagen zu den jeweiligen Präsenzphasen
- Materialien zum Projektstudium
- Fallbeispielen und Übungsaufgaben zum problemorientierten Lernen

Bei der Erstellung der Studientexte für den Masterstudiengang wurde darauf geachtet, dass didaktisch sorgfältig aufbereitete Texte entwickelt werden, die sich zum Selbststudium eignen. Dabei konnte auf umfangreiche Erfahrungen mit der Entwicklung geeigneter Studienmaterialien des Fernstudiums Angewandte Gesundheitswissenschaften zurückgegriffen werden, das bereits seit 14 Jahren erfolgreich von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld angeboten wird.

Die Studientexte sind dabei so gestaltet, dass sie an wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen orientiert sind, gleichzeitig aber auch die besondere Situation der berufstätigen Teilnehmer/innen berücksichtigen und möglichst enge Bezüge zur beruflichen Praxis herstellen. Berücksichtigt worden ist, dass die Motivation von Berufstätigen an der wissenschaftlichen Weiterbildung meist aus einem Interesse an der Reflexion und Erweiterung ihrer beruflichen Erfahrungen und Qualifikationen besteht. Die wissenschaftlichen Grundlagen werden insofern anwendungsbezogen vermittelt. Lernziele und Studieninhalte werden anschaulich und erfahrungs- wie auch problemorientiert dargestellt.

Aufgrund der Vielzahl von Inhalten, Themen und beteiligten Disziplinen ist der Aufbau der Studientexte formal und didaktisch-methodisch nach folgenden Gesichtspunkten einheitlich gestaltet worden:

- Kurzinformation über die Autorin, den Autor
- Lernziele der Studieneinheit
- Anschauungsbeispiele
- Problembetrachtungen (in Frageform)
- Lehrtext: Inhalte und Theorie der Studieneinheit
- Zusammenfassungen
- Übungsaufgaben und Musterlösungen
- Glossar/Stichwortverzeichnis
- Literaturverzeichnis / Quellennachweis



Die Worksphere und multimediale Studienmaterialien

Zur Ergänzung und Vertiefung der in den Studientexten und Präsenzphasen vermittelten Inhalte ist eine internetbasierte Lern-Plattform installiert, die den Teilnehmer/innen den unkomplizierten Zugang zu multimedialen Lernformen ermöglicht. Dieses interaktive Lernelement ist für jede/n Teilnehmer/in stets zugänglich, die/der über einen Internetzugang verfügt. Durch einen Kennwortschutz ist die gesamte Worksphere vom restlichen Internet abgetrennt, so dass ein komplexes Intranet pro Studienjahrgang zur Verfügung steht.

Kommunikationselemente wie das so genannte "Schwarze Brett" sowie Arbeits- und Diskussionsforen bieten die Möglichkeit, aktuelle Informationen weiterzugeben, sich untereinander über gesundheitswissenschaftlich relevante Fragen auszutauschen oder an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten. Hier können auch inhaltliche oder organisatorische Fragen an die Mitarbeiter/innen des Fernstudiums gerichtet werden. In den Chat-Räumen werden zu bestimmten Terminen Diskussionen mit den Dozent/innen des Fernstudiums geführt, und Lerngruppen bieten sie die Möglichkeit, virtuelle Treffen abzuhalten.

Darüber hinaus enthält die Worksphere wichtige Informationen wie beispielsweise die Präsenzphasentermine, aktuelle Prüfungsankündigungen, relevante Online-Dokumente, Lehrmaterialien und weiterführende Internet-Links. Ein einfach zu handhabendes Content-Management-System bietet auch den Studierenden die Möglichkeit, schnell und unkompliziert Dokumente in die Worksphere einzustellen.

Die studieneigene Internetplattform „Worksphere“ wird bereits seit 6 Jahren im Rahmen weiterbildender Fernstudiengänge eingesetzt.

Studienbegleitende Prüfungen

Jedes Modul wird mit einer modulbezogenen Prüfung abgeschlossen, die als Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung durchgeführt werden kann. Voraussetzung für die Teilnahme an den studienbegleitenden Prüfungen ist der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen und die Teilnahme an den E-Learningphasen.

Geplant sind:

- im 1. Modul eine Hausarbeit
- im 2. Modul eine Klausur
- im 3. Modul eine Klausur oder mündliche Prüfung
- im 4. Modul eine Hausarbeit (Projektentwurf)
- im 5. Modul eine Klausur und
- im 6. Modul die Masterarbeit und das Masterkolloquium
(Änderungen vorbehalten).

Alle Prüfungen werden von den Lehrenden des Studiengangs begleitet und bewertet. Insbesondere die am Ende des Studiums anzufertigende Masterarbeit wird von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern intensiv betreut und unterstützt.

Bewertung von Prüfungen

Die Prüfungen werden nach dem deutschen Notensystem bewertet. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde. Eine nicht bestandene Prüfung kann zweimal wiederholt werden. Für den erfolgreichen Abschluss jeder studienbegleitenden Prüfung eines Moduls erhalten die Studierenden so viele Leistungspunkte, wie es dem Studienaufwand an Stunden entspricht.

Die Gesamtnote aller Prüfungen und der Note der Masterarbeit nach der Gewichtung der jeweiligen Leistungspunkte, also insgesamt 44 Leistungspunkte aus den studienbegleitenden Prüfungen und 16 Leistungspunkte aus Masterarbeit und Masterkolloquium, gebildet. Demgemäß sind 44 Leistungspunkte aus studienbegleitenden Prüfungen die Voraussetzung für die Anmeldung zur Masterarbeit.

Die bei jedem Prüfungsteil zu vergebenden Punkte werden durch Multiplikation der erreichten Benotungspunkte mit der Zahl der Leistungspunkte gebildet:

Beispiel:

1. studienbegl. Prüfung:	sehr gut (1,3):	$1,3 \times 9 \text{ LP} = 11,7 \text{ Punkte}$
2. studienbegl. Prüfung:	befriedigend (3,0):	$3,0 \times 11 \text{ LP} = 33,0 \text{ Punkte}$
3. studienbegl. Prüfung:	befriedigend (2,7):	$2,7 \times 9 \text{ LP} = 24,3 \text{ Punkte}$
4. studienbegl. Prüfung:	gut (2,0):	$2,0 \times 6 \text{ LP} = 12,0 \text{ Punkte}$
5. studienbegl. Prüfung:	sehr gut (1,0):	$1,0 \times 9 \text{ LP} = 9,0 \text{ Punkte}$
<u>Masterarbeit/-kolloquium:</u>	<u>gut (1,7)</u>	<u>$1,7 \times 16 \text{ LP} = 27,2 \text{ Punkte}$</u>
Insgesamt:		= 117,2 Punkte

Die Gesamtnote errechnet sich nun aus dem Durchschnitt der erlangten Gesamtpunktzahl und der der Gesamtzahl der Leistungspunkte (60).

In diesem Beispiel also: $117,2 : 60 = 1,95$

Gesamtnote: 1,9 (gut)

Perspektiven und Chancen

Im Studium werden gesundheitswissenschaftliche Grundlagen vermittelt, die unter Berücksichtigung gesundheitspolitischer und -ökonomischer Rahmenbedingungen und mit dem Ziel der Bewältigung aktueller Herausforderungen und der Unterstützung innovativer Entwicklungen bearbeitet werden. Die aktuellen Herausforderungen resultieren u.a. aus der demografischen und beschäftigungspolitischen Entwicklung und dadurch bedingten ökonomischen Situation. Aus den gesundheitspolitischen Zielsetzungen und gesetzlichen Bestimmungen zur Modernisierung des Gesundheitssystems sowie aus den Veränderungen des Krankheitsspektrums und der dafür notwendigen Einführung integrierter Versorgungskonzepte. Um diese Herausforderungen bewältigen zu können und gesundheitspolitische Reformen zu unterstützen, müssen die beteiligten Organisationen umstrukturieren und dabei geeignete Managementkonzepte anwenden.

Bei den Anbietern von Gesundheitsdienstleistungen ist ebenso wie bei den Kostenträgern zunehmend die Übernahme von Managementverantwortung erforderlich, die sich auf die Herstellung von Leistungs- und Kostentransparenz, auf die Gestaltung von Strukturen und Prozessen sowie auf die Sicherheit von Effektivität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung zielt.

Mit diesem Masterstudiengang soll den aktuellen gesundheitspolitischen und -ökonomischen Herausforderungen und dem Bedarf an Managementkompetenzen entsprochen werden.

Er soll individuellen Qualifizierungsinteressen, aber auch dem Bedarf der verschiedenen Organisationen im Gesundheitssystem entsprechen.



„Mit dem Studiengang „Health Administration“ wird nun erstmals auch in Deutschland dem veränderten Bedarf an Managementkompetenzen im Gesundheitswesen Rechnung getragen.“

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Initiator des Studiengangs

Organisationen wie die Kranken- und Pflegekassen, Krankenhäuser, ambulante Dienste und Einrichtungen, kommunale Ämter und Behörden benötigen zunehmend Managementkompetenzen zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen.

„**Health Administration**“ konzentriert sich auf die Steuerung und das Management von Organisations- und Entscheidungsprozessen, die in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitssystems erforderlich sind. Absolvent/innen des Studiengangs können sich demgemäß auf Stellen bewerben, die ausgerichtet sind auf Tätigkeiten zur

- Strukturgestaltung und Organisationsentwicklung im Versorgungssystem
- Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben der Gesundheitspolitik und Gesundheitsökonomie
- Entwicklung von Programmen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention
- Herstellung von Qualität und Wirtschaftlichkeit
- Projektentwicklung und zum Projektmanagement
- (Weiter)Entwicklung von Marketing, Wissensmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Strategie- und Maßnahmenentwicklung in der Zukunftsbranche Gesundheitswirtschaft

Aufgrund des hohen Gestaltungs- und Reformbedarfs im Gesundheitssystem ist davon auszugehen, dass die Absolvent/innen des Masterstudiengangs „Health Administration“ ein vielfältiges, interessantes Stellenspektrum in den verschiedenen Einrichtungen vorfinden werden. Mit den erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen sind die Absolvent/innen qualifiziert, erwartbare und bereits erkennbare Reformziele unterstützen zu können.

Zum gegenseitigen Austausch und zum Aufbau von Netzwerken auch nach der Studienzeit bietet eine speziell eingerichtete **Alumni-Plattform** sowie regelmäßige Alumni-Treffen der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Gelegenheit.

Teilnahmegebühren

Für die Teilnahme am viersemestrigen weiterbildenden Masterstudiengang wird in jedem Semester eine Gebühr von 1540 € erhoben. Darin enthalten sind folgende Dienstleistungen:

- Durchführung von Präsenzphasen an der Universität Bielefeld
- Lehr- und Lernmaterialien (Studenten-Reader, Materialien zu den jeweiligen Präsenzphasen, Online-Dokumente)
- Zugangsmöglichkeit zur internetbasierten Worksphere
- Arbeitsforen und fachlich geleitete Chats auf der Worksphere zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen
- E-Learning für ausgewählte Lerninhalte
- Online-Service zur Nutzung der Worksphere
- Entwicklung und Durchführung der studienbegleitenden Prüfungen
- Korrektur und Kommentierung der erbrachten Studienleistungen
- intensive Studienberatung und -betreuung

Die Gebühr **beinhaltet nicht** die Kosten für die Anreise zu den Präsenzphasen und für die Unterkunft. Allerdings gewähren einige Bielefelder Hotels den Gästen der Universität Preisnachlässe.

Fördermöglichkeiten

Kosten bei der Steuererklärung geltend machen

Nach einem Grundsatzurteil des Bundesfinanzhofs können Sie die Ausgaben für Ihre Weiterbildung im Rahmen der Steuererklärung als Werbungskosten bzw. Sonderausgaben absetzen. Die tatsächlichen Kosten für ein Fernstudium vermindern sich dadurch erheblich.

Der Bundesrat hat außerdem mit Zustimmung des Bundestags am 21.07.2004 das „Gesetz zur Änderung der Abgabenordnung und weiterer Gesetze“ verabschiedet, das bereits rückwirkend zum 01.01.2004 die jährliche Höchstgrenze der absetzbaren Fortbildungskosten auf 4.000 € festlegt. Nach Abzug der Teilnahmegebühren können auch Büro- und Arbeitsmittel, Reisekosten, Fachliteratur bei den Fortbildungskosten abgesetzt werden. Für verbindliche Informationen zu dem individuellen Umfang Ihrer Möglichkeiten der steuerlichen Absetzbarkeit wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt oder an eine Steuerberatung.

Bildungsprämie

Seit 2010 werden aus Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und dem europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union Weiterbildungsmaßnahmen mit bis zu 500 € bezuschusst. Die Bildungsprämie setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

1. Prämiegutschein: Voraussetzung hierfür ist eine Erwerbstätigkeit sowie ein maximales Jahreseinkommen von 25.600 € (51.200 € bei gemeinsam Veranlagten). Sie können den Prämiegutschein einmal jährlich beantragen.
2. Weiterbildungssparen: Seit Januar 2009 ist es möglich aus den Sparverträgen der vermögenswirksamen Leistungen Geld für die Finanzierung individueller beruflicher Weiterbildung zu entnehmen ohne dabei die Arbeitnehmerzulage zu verlieren.

Für nähere Informationen besuchen Sie bitte folgende Homepage und vereinbaren ein individuelles Beratungsgespräch:

- www.bildungspraemie.info

Bildungsscheck in Nordrhein-Westfalen

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt Personen, die in Nordrhein-Westfalen wohnen oder arbeiten, bei ihrer beruflich orientierten Weiterbildung. Gefördert werden u.a. Arbeitnehmer, die in kleinen oder mittelgroßen Unternehmen beschäftigt (unter 250 Mitarbeiter/innen) sind und seit zwei Jahren keine betrieblich veranlasste Weiterbildung mehr besucht haben. Auskunft erhalten Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de. und bei den kommunalen Beratungsstellen.

Bildungszuschüsse und Fördermöglichkeiten der Bundesländer

Auch andere Bundesländer bieten die Möglichkeit Weiterbildungsmaßnahmen zu bezuschussen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Internetseiten:

- Brandenburg: www.bildungsscheck.brandenburg.de
- Hamburg: www.weiterbildungsbonus.net
- Hessen: qualifizierungsscheck.de und www.esf-hessen.de
- Niedersachsen: www.iwin-niedersachsen.de
- Rheinland-Pfalz: www.qualischeck.rlp.de
- Sachsen: www.sab.sachsen.de
- Schleswig-Holstein: www.ib-sh.de/zukunftsprogramm-arbeit/

Aktuelle Informationen zu Bildungszuschüssen der Bundesländer können Sie der Förderdatenbank der Bundesregierung entnehmen:

- www.foerderdatenbank.de

→ Entscheidend ist bei der Gewährung von Fördermitteln wie Bildungsschecks oder Bildungsprämien, dass Sie sich **vor der Bewerbung auf einen Studienplatz** beraten lassen und den jeweiligen Bildungszuschuss beantragen.

Bildungsfreistellungsgesetz –

Gesetz zur Freistellung von Arbeit für Maßnahmen der Weiterbildung

Eine Anerkennung der Präsenzphasen im Fernstudium an der Universität Bielefeld nach dem Bildungsfreistellungsgesetz wird in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. Nach unserem letzten Stand gewähren folgende Bundesländer Unterstützung:

- Berlin
- Bremen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland Pfalz
- Saarland
- Schleswig-Holstein

Bitte erkundigen Sie sich direkt bei Ihren zuständigen Landesregierungen über mögliche Beihilfen.

Weiterbildungsstipendium für Talente mit Berufsausbildung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erweitert das Spektrum in der Begabtenförderung und fördert künftig auch ein Studium als Weiterbildung, sofern es berufsbegleitend ist. Das Programm gewährt besonders qualifizierten Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung unter 25 Jahren ein Weiterbildungsstipendium von 5.100 €. Damit können fachbezogene sowie fachübergreifende Maßnahmen finanziert werden, beispielsweise Meister- oder Sprachkurse. Stipendiatinnen und Stipendiaten können mit diesem Geld auch ein Studium finanzieren, wenn sie einer Berufstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nachgehen und der gewählte Studiengang auf die Ausbildung und Berufstätigkeit aufbaut. Förderfähig sind dabei die Kosten des Studiums nicht jedoch der Lebensunterhalt.

Nähere Informationen unter <http://www.begabtenfoerderung.de>.

Fernstudium anerkannt für Ärzte

Das Fernstudium der Universität Bielefeld wird als Fortbildungsmaßnahme von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt. Für nähere Informationen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Studienbeginn und Bewerbungsverfahren

Die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt im Jahresturnus. Der fünfte Studienjahrgang an der Universität Bielefeld beginnt am **1. April 2011**. Sollte die Anzahl der Bewerbungen die Anzahl der vorhandenen Studienplätze übersteigen, wird eine Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, per Losverfahren durchgeführt.

Bewerbungen für den nächsten Studienbeginn können **vom 1. November 2010 bis 31. Januar 2011** auf dem Postweg eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort von den Webseiten der Fakultät für Gesundheitswissenschaften heruntergeladen werden oder unter Zusendung eines frankierten, an Sie selbst adressierten Briefumschlags im DIN-A-5-Format schriftlich angefordert werden.

Der Zeitplan der Präsenzveranstaltungen an der Universität Bielefeld für diesen Studienjahrgang steht auf unseren Web-Seiten zur Verfügung.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mha/>

Der Bewerbung sind folgende **Unterlagen** beizufügen:

- das Zeugnis über einen Hochschulabschluss
- Nachweis einer zweijährigen Berufspraxis
- eine Kurzdarstellung des beruflichen Werdegangs mit den entsprechenden Zeugnissen und Nachweisen
- Nachweis über die aktuelle Berufstätigkeit (Bescheinigung vom Arbeitgeber).

Information und Bewerbung

Postadresse: Universität Bielefeld

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Weiterbildendes Fernstudium

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld

Beratung: Dr. PH Sigrid Matzick

Janna Stern, MPH

Telefon: (0521) 106 -43 76 / -43 75 / -4374

Fax: (0521) 106 -29 68 / -60 44

E-Mail: fernstudium.gesundheitswissenschaften@uni-bielefeld.de

Internet: <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mha/>

Lehrende und Autoren

Die Durchführung des Fernstudiums erfolgt in Kooperation mit verschiedenen ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis, die die Entwicklung der Studienmaterialien, die Lehrveranstaltungen in den Präsenzphasen und die Zusammenarbeit in der Worksphere übernehmen:

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften:

- *Prof. Dr. em. Bernhard Badura, AG Sozialepidemiologie und Gesundheitssystemgestaltung*
- *Prof. Dr. Doris Bardehle, AG Epidemiologie und International Public Health*
- *PD Dr. E. -Jürgen Flöthmann, AG Demografie und Gesundheit*
- *Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger, AG Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie*
- *Prof. Dr. Wolfgang Greiner, AG Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement*
- *Prof. Dr. Claudia Hornberg, AG Umwelt und Gesundheit*
- *Prof. Dr. Petra Kolip, AG Prävention und Gesundheitsförderung*
- *Prof. Dr. Alexander Krämer, AG Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen*
- *Dr. Anke Menzel-Begemann, AG Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft*
- *Dr. med. Paulo Pinheiro, AG Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen*
- *Prof. Dr. Oliver Razum, AG Epidemiologie und International Public Health*
- *Prof. Dr. Ralf Ulrich, AG Demografie und Gesundheit*

Universität Bielefeld, Lehrende / Mitarbeiter anderer Fakultäten/ Einrichtungen:

- *PD Dr. Axel Flügel, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie*
- *Birgit Hollmann, Fachreferentin der Gesundheitswissenschaften der Universitätsbibliothek*

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anderer Hochschulen:

- *Prof. Dr. Gabriele Beck-Berghoff, University of Southern Denmark, Esbjerg*
- *Prof. Dr. Hilke Bertelsmann, Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld*
- *Dr. Barbara Birkner, Universität München*
- *Prof. Dr. Christa Büker, Hochschule München*
- *Prof. Dr. Andreas Büscher, Hochschule Osnabrück*
- *Prof. Dr. Michael Ewers, Charité Universitätsmedizin Berlin*
- *Prof. Dr. Joachim Gardemann, Fachhochschule Münster*
- *Prof. Dr. Gerd Glaeske, Universität Bremen*

- *Prof. Dr. Bernhard Güntert MHA, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/ Tirol*
- *Thomas Hehlmann, MPH, Universität Bremen*
- *Dr. Gordon Heringshausen, Fachhochschule Magdeburg-Stendal*
- *PD Dr. Dr. Andrea Icks, MPH, Universität Düsseldorf*
- *Prof. Bernhard Mühlbauer, FH Gelsenkirchen*
- *Ass. Prof. Dr. Guido Offermanns, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt*
- *Dipl.-Sozwiss. Ingolf Rascher, Ruhr Universität, Bochum*
- *Dr. Ralf Reiche MPH, Universität Bonn*
- *Dr. Klaus Scala, Universität Graz*
- *Prof. Dr. Norbert Seidl, Fachhochschule Bielefeld*
- *Prof. Dr. Jürgen Wasem, Universität Duisburg-Essen*

Expertinnen und Experten aus der Praxis:

- *Dipl.-Psych. Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen*
- *Dipl.-Volksw., Dipl.-Pol. Stephan v. Bandemer, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Dr. Jan Böcken, Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh*
- *Dipl.-Soz. Jutta Borchers, borchers intelligent communication, Bielefeld*
- *Dipl.-Soz. Uwe Borchers, Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft, Bielefeld*
- *Johannes Emmerich, Institut für angewandte Schreibdidaktik, Bad Kreuznach*
- *Dipl.-Sozwiss. Michaela Evans, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Walter Farke, MPH, Gesellschaft für angewandte Sozialforschung, Gütersloh*
- *Dipl.-Sozpäd. Harald Gross, Kommunikationstraining, Berlin*
- *Dr. Jörg Haslbeck, MPH, Careum Patientenbildung, Zürich*
- *Dipl.-Päd. Christiane Henke, Institut für angewandte Schreibdidaktik, Bad Kreuznach*
- *PD Dr. Josef Hilbert, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Dr. Jan-Marc Hodek, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin*
- *Dipl.-Volksw. Herbert Jopp, Unternehmensberatung Jopp-Wilkens, Bad Königstein/T.*
- *MA-Soz. Dennis Köthemann, Institut für angewandte Schreibdidaktik, Bielefeld*
- *PD Dr. med. Heinrich Körtke, Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen*
- *Dipl.-Päd. Christoph Kranich, Verbraucherzentrale Hamburg*
- *Dr. Christine Kuch, Medcoaching, Köln*
- *Dr. Claus-Dieter Middel, Bundesärztekammer, Berlin*
- *Dr. Norbert Nothbaum, Nothbaum GmbH, Essen*

- *Dipl.-Kfm. Gerald Oestreich, Krankenhausberatung, Berlin*
- *Dipl.-Volkswirt Peter Prosche, Systemblick, Berlin*
- *Dipl.-Kommunikationswirt Rupert Prossinagg, Orbium Seminare, Berlin*
- *Dr. Andrej Rasch, Gemeinsamer Bundesausschuss Abteilung Fachberatung Medizin, Berlin*
- *Dipl.-Ök. Harmut Reiners, Berlin*
- *Petra Rixgens, MPH, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Rheinland Pfalz*
- *Dr. Anneli Röhr, MPH, Bremerhaven*
- *Dr. Constanze Schäfer, MHA,, Apothekerin, Abt. Aus- und Fortbildung Apothekenkammer Nordrhein*
- *Dr. rer. Soc. Karin Scharfenorth, Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrum Gelsenkirchen*
- *Dipl.-Ing. Gert Schilling, Schilling Seminare e.V., Berlin*
- *Dr. Mechthild Schmedders, GKV-Spitzenverband, Berlin*
- *Dr. Sebastian Schmidt-Kähler, Geschäftsführer der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), Berlin*
- *Dr. Wolfgang Settertobulte, Ges. für angewandte Sozialforschung (GE-F-A-S), Gütersloh*
- *Dipl.-Päd. Annemarie Stammkötter, LAB-Mastertrainerin, Orbium Seminare, Berlin*
- *Dr. Holger Storcks, Medtronic, Düsseldorf*
- *Dr. Christoph Vauth, KKH Allianz, Hannover*
- *Dipl.-Soz. Ursula Vogt, Kommunikationstrainerin, vBA Bielefeld*
- *MA Histor., Karsten Wilke, Institut für angewandte Schreibdidaktik, Bad Kreuznach*
- *Dipl.-Kfm. Christian Wilkens, Unternehmensberatung Jopp-Wilkens, Bad Königstein/T.*

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Die Universität Bielefeld hatte bereits Ende der 1980er Jahre als erste Hochschule in Deutschland einen Studiengang der „Gesundheitswissenschaften“ etabliert und seit über 10 Jahren ist sie erste Fakultät für Gesundheitswissenschaften. Die Fakultät ist mittlerweile in acht wissenschaftliche Arbeitsgruppen gegliedert, die zentrale Lehr- und Forschungsgebiete der Gesundheitswissenschaften bedienen:

1. Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie
2. Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen
3. Epidemiologie und International Public Health
4. Prävention und Gesundheitsförderung
5. Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
6. Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft
7. Umwelt und Gesundheit
8. Demografie und Gesundheit

Eine Besonderheit der Fakultät ist die Kooperation mit verschiedenen Praxiseinrichtungen des Gesundheitswesens. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern erstreckt sich auf eine kontinuierliche Beteiligung an der Lehre der Studiengänge und des Fernstudiums und auf die Betreuung von Promotionsverfahren. Weiterhin findet eine Kooperation bei der Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte und der Betreuung der Studierenden bei praxisbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten statt. Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Weiterbildung mit anderen Hochschulen. Die Fakultät ist maßgeblich am Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbund Public Health und am Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften beteiligt. Daneben ist sie Collaborating Center der WHO.

Folgende Studienangebote bestehen zusätzlich zum Weiterbildenden Studiengang „Master of Health Administration“ an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften:



Ein sechssemestriges Studium der Gesundheitskommunikation mit dem Abschluss **Bachelor of Science in Health Communication (BSc)**. Studienschwerpunkte: Gesundheitsversorgung und -beratung, Gesundheitsbildung und -aufklärung, Gesundheitsberichtserstattung und -informatik, Gesundheitsmarketing und -consulting, Gesundheitstelematik und Telemedizin. Zulassungsvoraussetzung ist das Zeugnis der Hochschulreife.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/bhc/index.html>



Der Masterstudiengang „Gesundheitswissenschaften“ ist nach internationalem Vorbild strukturiert und wird mit dem weltweit anerkannten Titel **Master of Science in Public Health (MSc)** abgeschlossen. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mpH/index.html>



Darüber hinaus bietet die Fakultät als dritte Stufe im Bologna- Prozess bundesweit die einzige Möglichkeit eines Promotionsstudiengangs an. Die Fakultät verleiht dafür den international anerkannten Titel **Doctor of Public Health (Dr. PH)**. Die Zulassung zum Promotionsverfahren setzt in der Regel ein abgeschlossenes gesundheitswissenschaftliches Studium voraus.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/drph/index.html>



Ein Postgraduierten-Studiengang **Master of Science in Epidemiologie (MSE)**, der mit 4 Semestern der aktuellen Entwicklung in der Epidemiologie Rechnung trägt.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/mse/>



Ein **Fernstudium Angewandte Gesundheitswissenschaften**, das mit dem Zertifikat „Gesundheitsmanager/in“, „Case Manager/in“ oder „Gesundheitsberater/in“ abschließt. Zulassungsvoraussetzung sind eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens 3-jährige, einschlägige Berufspraxis.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/fag/>

Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät

Stand: 04.08.2010

Dekanat

Hornberg, Claudia, Prof. Dr. (Dekanin).....	T6-140.....	4365.....	1053.....	claudia.hornberg*
Razum, Oliver, Prof. Dr. (Pro- und Studiendekan).....	U6-118.....	3837.....	1063.....	oliver.razum*
Nolte, Joachim (Verwaltungsleiter), Fax 2987.....	T6-147.....	4379.....	1054.....	joachim.nolte*
Kanig-Stücken, Dagmar (Sekretariat), Fax 2987.....	T6-155.....	4455.....	1069.....	dagmar.kanig*
Albertsmeier, Claudia (Haushalt/Fernstudium).....	T6-151.....	4380.....	1074.....	claudia.albertsmeier*
Bluhm, Martina (Stabsstelle Lehre + LfBA).....	U5-101.....	4802.....	1084.....	martina.bluhm*
Böddeker, Marina (Lehrkraft für besondere Aufgaben).....	U6-117.....	3889.....	1073.....	marina.boeddeker*
Bremermann, A. (Prüfungsamt).....	T6-145.....	4378.....	1058.....	alexander.bremermann*
Dorendorf, Evelyn (Dekanatsreferentin).....	T6-141.....	4377.....	1090.....	evelyn.dorendorf*
Germann, Katja (Studienberatung MSc).....	U6-117.....	67101.....	1502.....	katja.germann*
Klose, Beatrice (Drittmittel).....	T6-148.....	3887.....	1065.....	beatrice.klose*
Samson, Reinhard (EDV-Beratung).....	T6-138.....	4364.....	1086.....	gesundheit*
Fachschaft (Do 9-10/Mi 18 Uhr).....	U6-135.....	3892.....	1059/1099.....	fachschaft.gesundheit*
Dekanraum.....	U6-101.....	3885.....		
Kleingruppenraum.....	U6-139.....	4816.....		
Konferenzraum.....	U7-205.....	4691.....		
Seminarraum.....	L6-126.....	4268.....		
Zentr. Post-, Fax- u. Kopierraum.....	L6-102.....	2968 (Fax).....		

Geschäftsstellen für Studiengänge und Forschungsprogramme Weiterbildung

Matzick, Sigrid, Dr. (Geschäftsführung).....	T6-139.....	4376.....	1062.....	sigrid.matzick*
Schnelten, Carola (Sekretariat).....	T6-133.....	4374.....	1066.....	carola.schnelten*
Albertsmeier, Claudia (Mittelverwaltung).....	T6-151.....	4380.....	1074.....	claudia.albertsmeier*
Bremermann, A. (Prüfungsangelegenheiten).....	T6-145.....	4378.....	1058.....	alexander.bremermann*
Stern, Janna (Wiss. Ang.; Koordination MHA).....	T6-135.....	4375.....	1085.....	janna.stern*
Ammann, Angelika (Wiss. Ang.; Koordination, FAG).....	T6-135.....	4375.....	1066.....	angelika.ammann*

WHO Collaborating Center for Child Health Promotion

Kolip, Petra, Prof. Dr. (Leitung).....	U6-106.....	67273.....	1072.....	petra.kolip*
--	-------------	------------	-----------	--------------

Zentrum für Versorgungsforschung

Schott, Thomas, Dr. (Koordination).....	L6-117.....	4254.....	1093.....	thomas.schott*
---	-------------	-----------	-----------	----------------

Pflegeforschungsverbund NRW

Horn, Annett, Dr. (Geschäftsführer), Fax 6437.....	U6-144.....	4818.....	1129.....	pflege-nrw*
--	-------------	-----------	-----------	-------------

AG 1 Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie

Gerlinger, Thomas, Prof. Dr. Dr.	L6-122.....	4565.....	1061.....	thomas.gerlinger*
Berg, Svenja (Sekretariat), Fax 89049.....	L6-118.....	5161.....	1103.....	svenja.berg*
Harth, Kathrin (Wiss. Ang.).....	L6-129.....	4261.....	1521.....	kathrin.harth*
Henkel, Rüdiger (Wiss. Ang.).....	L6-129.....	4261.....	1529.....	ruediger.henkel*
Schmucker, Rolf (Wiss. Ang.).....	L6-127.....	4260.....	1511.....	rolf.schmucker*
Schott, Thomas, Dr. (Wiss. Ang.).....	L6-117.....	4254.....	1093.....	thomas.schott*
Ständer, Johannes (Wiss. Ang.).....	T7-210.....	4577.....	1081.....	johannes.staender*
Badura, Bernhard, Prof. Dr. (em.), Fax 6429.....	U6-121.....	4263.....	1076.....	bernhard.badura*

AG 2 Bevölkerungsmedizin und Biomedizinische Grundlagen

Krämer, Alexander, Prof. Dr.	L6-101.....	4252.....	1052.....	kraemer*
Myska, Regine (Sekretariat).....	L6-105.....	6889.....	1071.....	regine.myska*
Bornemann, Reinhard, PD Dr. Dr.	U6-133.....	3891.....	1094.....	bornemann*
Jahn, Heiko (Wiss. Ang.).....	L6-114.....	3879.....	1481.....	heiko.jahn*
Khan, Mobarak Hossain, Dr.(Wiss. Ang.).....	L6-100.....	4262.....	1473.....	mobarak.khan*
Pinheiro, Paulo, Dr. (Wiss. Ang.).....	L6-109.....	4257.....	1474.....	paulo.pinheiro*
Wörmann, Tanja (Wiss. Ang.).....	U5-118.....	3890.....	1496.....	tanja.woermann*
Zakar, Rubeena (Stipendiatin).....	T7-233.....	2657.....	1504.....	rubeena.zakar*
Zakar, Muhammad Zakria (DAAD-Gastprofessor).....	T7-233.....	2657.....	1504.....	zakar*
Zanuzdana, Arina (Stipendiatin).....	L6-100.....	4262.....		aryna.zanuzdana*
Labor.....	E01-138.....	6310/11/14.....		

AG 3 Epidemiologie & International Public Health

Razum, Oliver, Prof. Dr.	U6-118	3837	1063	oliver.razum*
Arnold, Melina (Wiss. Ang.)	U6-116	2539		melina.arnold*
Benecke, Ilona (Sekretariat), Fax 6465	U6-122	3838	1101	ilona.benecke*
Bardehle, Doris, Prof. a.D. Dr.	U6-133	3891	1095	doris.bardehle*
Berens, Eva (Wiss. Ang.)	T5-109	3881	1487	eva-maria.berens*
Berger, Ursula, Dr. (Wiss. Ang.)	U7-235	4336	1125	ursula.berger*
Breckenkamp, Jürgen, Dr. (Wiss. Ang.)	U5-200	3803	1117	juergen.breckenkamp*
Brzoska, Patrick (Wiss. Ang.)	U6-207	3836	1499	patrick.brzoska*
Exner, Anne Kathrin (Wiss. Ang.)	T5-110	4330	1490	anne-kathrin.exner*
Glodny, Susanne (Wiss. Ang.)	T7-228	4441	1106	susanne.glodny*
Riedel, Jörg (Dokumentar)	U6-134	3880	1114	joerg.riedel*
Schafft, Thomas (Dokumentar)	U6-134	3880	1097	thomas.schafft*
Voigtländer, Sven (Wiss. Ang.)	U6-207	3836	1488	sven.voigtlaender*
Yilmaz-Aslan, Yüce (Wiss. Ang.)	T5-109	3881	1483	yuece.yilmaz*

AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Kolip, Petra, Prof. Dr.	U6-106	67273	1072	petra.kolip*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat), Fax 6433	U6-110	3834	1078	sekretariat.gesund-ag4*
Baumgärtner, Barbara (Wiss. Ang.)	U6-111	67097	1501	barbara.baumgaertner*
Bucksch, Jens (Wiss. Ang.)	U6-107	3882	1125	jens.bucksch*
Engert, Ingrid, PhD (USA), (Wiss. Ang.)	V9-153	4367	1060	ingrid.engert*
Finne, Emily (Wiss. Ang.)	U6-107	3882	1520	emily.finne*
Herlth, Alois, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-112	5167	1077	alois.herlth*
Hinz, Julia (Wiss. Ang.)	U5-122	4344	1483	julia.hinz*
Hoffarth, Kerstin (Wiss. Ang.)	U7-219	3878	1123	kerstin.hoffarth*
Klaers, Gabriele (Wiss. Ang.)	U6-111	67097	1089	gabriele.klaers*
Moor, Irene (Wiss. Ang.)	U7-225	4695	1124	irene.moor**

WHO Collaborating Center for Child Health Promotion

Kolip, Petra, Prof. Dr. (Leitung)	U6-106	67273	1072	petra.kolip*
Hoffarth, Kerstin (Koordinierungsstelle)	U7-219	3878	1123	kerstin.hoffarth*
Kruse, Christina (Koordinierungsstelle)	U6-128	6245	1453	christina.kruse*
Moor, Irene (Koordinierungsstelle)	U7-225	4695	1124	irene.moor*

AG 5 Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement

Greiner, Wolfgang, Prof. Dr.	L6-113	6989/4256	1079	wolfgang.greiner*
Berg, Svenja (Sekretariat), Fax 156989	L6-111	6989	1087	svenja.berg*
Bowles, David (Wiss. Ang.)	T5-114	4331	1465	david.bowles1*
Damm, Oliver (Wiss. Ang.)	U7-223	4679	1493	oliver.damm*
Klose, Kristina (Wiss. Ang.)	T5-114	4331	1469	kristina.klose*
Kreimeier, Simone (Wiss. Ang.)	T5-114	4331	1517	simone.kreimeier*
Leppert, Florian (Wiss. Ang.)	L6-110	4265	1088	florian.leppert*
Nagl, Alexander (Wiss. Ang.)	L6-110	4265	1514	alexander.nagl*

AG 6 Versorgungsforschung / Pflegewissenschaft

Schaeffer, Doris, Prof. Dr.	U6-147	3895	1120	doris.schaeffer*
Horn, Ina (Sekretariat), Fax 6437	U6-151	3896	1098	ina.horn*
Ammann, Angelika (Wiss. Ang.)	V6-111	67190	1494	angelika.ammann*
Brause, Michaela, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-140	3361	1463	michaela.brause*
Horn, Annett, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-140	3361	1451	annett.horn*
Karlheim, Christoph (Wiss. Ang.)	U6-148	3893	1461	christoph.karlheim*
Menzel-Begemann, Anke (Wiss. Ang.)	U6-144	4818	1464	anke.menzel-begemann*
Müller-Mundt, Gabriele, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-132	4266	1468	gabriele.mueller-mundt*
Quenzel, Gudrun, Dr. (Wiss. Ang.)	U7-230	4684	1109	gudrun.queznel*
Seidl, Norbert, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-143	4814	1454	noberst.seidl*
Hurrelmann, Klaus, Prof. em. Dr.	V6-106	4669	1070	klaus.hurrelmann*

Institut für Pflegewissenschaft

Wingenfeld, Klaus-Ulrich, Dr. (Geschäftsführer)	V6-108	2583	1122	klaus.wingenfeld*
N.N. (Sekretariat), Fax 6437	V6-103	6880	1105	ipw*
Acar, Ferhat (Verwaltung)	V6-102	4815	1111	ferhat.acar*
Ammann, Angelika (Wiss. Ang.)	V6-111	67190	1494	angelika.ammann*

Büker, Christa (Wiss. Ang.)	V6-109	4849	1457	christa.bueker*
Franz, Simone (Wiss. Ang.)	V6-112	4803	1485	simone.franz*
Hayder, Daniela (Wiss. Ang.)	V6-112	4803	1510	daniela.haydar*
Kleina, Thomas (Wiss. Ang.)	V6-111	4848	1498	thomas.kleina*
Ostendorf, Andre (Wiss. Ang.)	V6-109	4849	1462	andre.ostendorf*

AG 7 Umwelt und Gesundheit

Hornberg, Claudia, Prof. Dr.	T6-140	4365	1053	claudia.hornberg*
Felsner, Cynthia (Sekretariat), Fax 6492	T6-144	4366	1055	cynthia.felsner*
Al-Madbouh, Suha (Stipendiatin)	T7-139	4579	1509	smadbouh*
Brei, Björn (Wiss. Ang.)	U6-113	4402	1051	bjoern.brei*
Claßen, Thomas, Dr. (Wiss. Ang.)	T6-134	4363	1470	thomas.classen*
Dockweiler, Christoph (Wiss. Ang.)	T7-137	4403	1117	christoph.dockweiler*
Fehr, Rainer, Apl. Prof. Dr. Dr., Tel. 0521/8007253	T5-101	2492	1080	rainer.fehr@liga.nrw.de
Pauli, Andrea (Wiss. Ang.)	T6-132	4578	1092	andrea.pauli*
Samenfeld, Barbara (Techn. Ass./Labor)	E01-120/114	6353/2476	1116	barbara.samenfeld*

AG 8 Demografie und Gesundheit

Ulrich, Ralf E., Prof. Dr.	T5-133	4348	1130	ralf.ulrich*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat), Fax 6009	T5-135	5162	1104	sekretariat.gesund-ag8*
Flöthmann, E.-Jürgen, PD Dr. (Wiss. Ang.)	T5-149	5160	1104	juer

Institut für Bevölkerungs- und Gesundheitsforschung (IBG)

Ulrich, Ralf E., Prof. Dr.	T5-133	4348	1130	ralf.ulrich*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat)	T5-135	5162	1104	sekretariat.gesund-ag8*

Privatdozenten/innen, Lehrbeauftragte

Bardehle, Doris, Prof. a.D. Dr.	U6-133	3891	1095	doris.bardehle*
Bornemann, Reinhard, PD Dr. Dr.	U6-133		1094	bornemann*
Fehr, Rainer, Prof. Dr. Dr., Tel. 0521/8007253	T5-101	2492	1080	rainer.fehr@liga.nrw.de
Vieten, Bernward, PD Dr., Tel. 05251/295 102	U6-133		1087	bernward.vieten@wkp-lwl.org

Kooperationspartner der Fakultät

Am Studienangebot der Fakultät für Gesundheitswissenschaften wirken aufgrund vertraglicher Vereinbarungen unter anderem folgende Institutionen mit:

Einrichtungen des Gesundheitswesens

- von Bodelschwingsche Anstalten Bethel, Bielefeld
- Evangelisches Johanneswerk, Bielefeld
- Herz- und Diabeteszentrum, Bad Oeynhausen
- Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (LÖGD), Bielefeld
- Städtische Kliniken, Bielefeld
- Franziskus-Hospital, Bielefeld
- Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie, Gütersloh
- Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie, Paderborn

Fachhochschulen, Universitäten

- Medizinische Fakultät der Universität Witten-Herdecke
- Medizinische Fakultät der Universität Düsseldorf
- Medizinische Fakultät der Universität Münster
- Medizinische Fakultät der Universität Köln
- Fachbereich Pflege und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld
- Fachbereich Gesundheit der Fachhochschule Magdeburg
- University of California, Los Angeles, USA, School of Public Health
- London School of Hygiene and Tropical Medicine, London
- National Institute of Public Health, Bilthoven
- Faculty of Health Science, University of Copenhagen

Weltgesundheitsorganisation

- WHO Regionalbüro Europa, Kopenhagen
- WHO Hauptquartier, Genf

Gesundheitspolitisches Forum

Das Gesundheitspolitische Forum ist eine öffentliche Diskussionsveranstaltung, die gemeinsam von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und dem Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG) organisiert wird. In etwa dreimonatigem Abstand werden aktuelle gesundheitspolitische Themen von Fachleuten aus Forschung und Praxis analysiert und erörtert.

Mitveranstalter des Gesundheitspolitischen Forums sind:

- Ärztekammer Westfalen, Münster
- Akademie für Gesundheitsförderung, Löhne
- Akademie für Wissenschaft und Qualitätsmanagement, Bad Lippspringe
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Hamm
- Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften, Bielefeld
- Gemeinde-Unfallversicherungsverband, Münster
- Gesundheitsakademie, Bielefeld
- Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
- WEGE-Wirtschaftsentwicklung, Bielefeld
- Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft
- Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG), Bielefeld

Gesundheitswissenschaftliche Informationsquellen



Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften
und Public Health e.V. / GVGPH
<http://www.dvgph.de/>



Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V./
DGPH
<http://www.tu-berlin.de/bzph/dgph/>



Public Health Portal:
http://www.ph-portal.info/PHPortal/content/index_ger.html



Europäische Public Health Association
<http://www.eupha.org/>



Forum Public Health / Zeitschrift der Organe der
DGPH und der DVGPH
<http://www.elsevier.deutschland.de/artikel/647600>



Studentisch organisierter Verein der Bielefelder
Studierenden:
www.gesundheitskommunikation.de